

# Städtereise hoch hinaus in die Lüfte

Beim Historischen Club bekennt Dr. Herbert Popp: Auch in Oberfranken gibt es Städte, die mit Rothenburg ob der Tauber vergleichbar sind. Der Referent zeigt sie aus der Vogelperspektive und erklärt, warum er mit seiner These wohl recht hat.

**Marktredwitz.** (wro) Dr. Herbert Popp war bis 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raums an der Universität Bayreuth. Im Meister-Bär-Hotel stellte der Professor fest: „Oberfranken umfasst 53 Orte, die den Titel Stadt tragen.“ Das breite Spektrum ganz unterschiedlicher Entstehungsbedingungen, baulicher Ausprägungen und wirtschaftlicher



Mit einem kleinen Andenken aus Marktredwitz verabschiedeten Hermann Meier und Bernd Leutheußer (von links) ihren Gast Dr. Herbert Popp. Dankeschön fürs Kommen sagte auch Vorstandsmitglied Friedrich Haubner (rechts).

Bild: wro

Funktionen erläuterte er im Verlauf seines rund eineinhalbstündigen Referats. Erneut war das Interesse groß. „Ich bin ein Ruheständler, da weiß man oft nicht, was man tun muss,

um die freie Zeit auszufüllen“, spaßte der pensionierte Universitätsprofessor. Aus diesem Grund habe er vor rund drei Jahren beschlossen, ein Buch mit selbst geschossenen Luft-

aufnahmen und ergänzenden Landkarten zu verfassen, merkte er an. Das rund 400 Seiten starke Werk „Die Städte Oberfrankens von oben betrachtet“, das 2015 erschien und für 39,95 Euro im Buchhandel erhältlich ist, stellte er seinen interessierten Zuhörern vor. Im Verlauf des Abends schaute man auf rote und graue oberfränkische Stadtdächer. Immer aus der Vogelperspektive. Im Wechsel rückte der Referent auch mehr oder weniger bekannte Gebäude, die aus Natur-, Sand- oder Ziegelsteinen gemauert sind, ins Blickfeld. Nicht fehlen durften moderne Bauten. „Die Verschiedenartigkeit ist meist ein typisches Zeichen dafür, welche geologischen Gegebenheiten vorhanden sind“, erklärte Popp. Es folgten heute noch sichtbare Stadtbefestigungen, kleine oder große Wehrtürme, ebenso auch Stadtmauern. Der Blick von oben führte zu Fabriken, Gärten, Burgen und Schlössern in der Regi-

on. „Wenden wir uns einigen Städten besonders zu“, wechselte Dr. Herbert Popp die Schauplätze. Popp rückte nun die Residenzstadt Bayreuth, danach die Städte Kulmbach und Kronach in den Mittelpunkt. Der bebilderte Ausflug führte in die einst blühende Bergbau- und Industriestadt Arzberg. „Ich halte mich gerne in Marktredwitz auf. Die Stadt strahlt eine gewisse Urbanität aus“, lenkte Popp den Blick auf Marktredwitz. Man brauche sich nicht verstecken, lobte er die Entwicklung der Großen Kreisstadt. Dankbar bekannte Bernd Leutheußer: „Ein brillanter Vortrag.“ Der Jahresauftakt sei gelungen, stellte das Vorstandsmitglied des Historischen Clubs fest. Im Marktredwitzer Feuerwehrhaus findet der Vortragszyklus seine Fortsetzung: Am 5. Februar, 19.30 Uhr, erinnert Friedrich Haubner an die verheerenden Stadtbrände, die Marktredwitz heimgesucht haben.